

Schwerin-Straßenbahn im frischen Outfit

Seit Mitte Februar gibt es in Schwerin eine mit neuen Motiven gestaltete Straßenbahn. Sie löst die alte Bahn ab, die seit 2008 im Stadtgebiet unterwegs war. Im Inneren erwarten Fahrgäste zahlreiche Entdeckungen rund um die Stadt.

Ein Blau, das wie Wasser schimmert, Zeichnungen, wie von Hand gemalt, und Fotos der schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. So zeigt sich die neue Schwerin-Straßenbahn der Öffentlichkeit, die seit Kurzem im gesamten Stadtgebiet fährt. Sie ersetzt die bisherige mit Schwerin-Motiven gestaltete Bahn, die seit 2008 beim Nahverkehr im Einsatz war.

Unter dem Motto „Schwerin ist Lebenshauptstadt“ widmet sie sich mit außergewöhnlichen Details den Vorzügen der Stadt sowohl von außen als auch im Inneren. Auf insgesamt drei Waggons präsentieren sich den Fahrgästen Schwerin-typische Themen und Sehenswürdigkeiten. Schloss, Seenlandschaft, Kultur, Altstadt und Natur stehen im Fokus der Bilder und der Worte, die auf der Bahn zu sehen sind. „Lebenshauptstadt ist Festspielfieber“ ist da über einem großformatigen Motiv einer Aufführung der Schlossfestspiele Schwerin im Schlossinnenhof zu lesen. Oder „Lebenshauptstadt ist Altstadtflair“ über einem abendlichen Motiv des Pfaffenteich-Südufers mit Dom im Hintergrund.

Lebenshauptstadt-Gefühl auch im Inneren erlebbar

Die Themen finden sich auch in den gestalteten Innenräumen wieder. Fahrgäste, die die Bahn betreten, werden von einem strahlend blauen Himmel empfangen. An den Deckenflächen finden sie verschiedene Fun Facts zu Schwerin, über einen QR-Code können sie im „Kultur-Wagon“ den aktuellen Spielplan des Mecklenburgischen Staatstheaters abrufen oder sich anschauen, wie das 3D-Petermännchen entstanden ist, das als Dau-



Fährt seit dem 17. Februar durch die Stadt: die mit neuen Motiven gestaltete Straßenbahn. Unter dem Motto „Schwerin ist Lebenshauptstadt“ widmet sie sich mit außergewöhnlichen Details den Vorzügen Schwerins sowohl von außen als auch im Inneren.
© Reimond Weding

er-Fahrgast in der Schwerin-Bahn Platz nimmt. Ein Video zeigt den Druckvorgang und die Lackierung der Figur im Zeitraffer.

Bei der offiziellen Übergabe der Bahn war den Beteiligten die Freude an dem gelungenen Projekt anzumerken. Oberbürgermeister Rico Badenschier war beeindruckt von den vielen Details: „Die neue Bahn steckt voller Überraschungen. Wohin man schaut, gibt es etwas zu entdecken, zu hören und zu sehen. Fahrgäste dieser Bahn bekommen nicht nur einen informativen Mehrwert, sondern sie können Schwerin mit vielen Sinnen erleben. Das macht sie zu einem echten Aushängeschild für die Stadt.“

180 m² Fläche als Raum zur Gestaltung

Für Nahverkehrs-Geschäftsführer Wilfried Eisenberg war von Anfang an klar, dass diese Bahn etwas Besonderes werden sollte. Dafür brachte er sich mit eigenen Ideen in den Prozess ein und ließ die Nutzung von Flächen zu, die sonst regulär nicht für eine Beklebung zur Verfügung stehen.

„Uns war wichtig, dass die Bahn bei den Schwerinerinnen und Schwerinern ebenso wie bei Besucherinnen und Besuchern zu einer positiven Betrachtung der Stadt beiträgt. Daher haben wir uns entschieden, in der Gestaltung etwas freier zu sein. Auf diese Weise konnte so viel Schwerin- und Lebenshauptstadt-Gefühl wie nur möglich untergebracht werden“, erläutert Eisenberg.

Insgesamt 180 m² Fläche hat der Nahverkehrs-Chef dafür freigegeben. Die notwendige Spezialfolie wurde in den vergangenen Wochen von dem Schweriner Druck- und Werbetechnikunternehmen Lipako produziert und verklebt, das bereits mehrere Busse und Bahnen für den Nahverkehr gestaltet hat. Für die Anbringung der Folien auf und in der Schwerin-Bahn waren vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lipako insgesamt fünf Werktagen im Einsatz. Geschäftsführer Andreas Meier berichtet, was dieses Projekt für ihn so besonders macht: „Für uns war dieser Auftrag eine Herzenssache, weil wir uns als Unternehmen, das seit 30 Jahren seinen Standort in Schwerin hat, der Stadt verbunden fühlen.“

Schwerin-Bahn seit 14 Jahren im Stadtgebiet unterwegs

Bereits seit 2008 gibt es beim Nahverkehr eine mit Schwerin-Motiven gestaltete Straßenbahn. Um den Veränderungen im Stadtbild Ausdruck zu verleihen und Schwerin mit schönen, neuen Bildern zu präsentieren, entschlossen sich die Projektpartner - die Stadtmarketing GmbH und die Wirtschaftsförderung der Stadt Schwerin - eine komplett neue Schwerin-Bahn zu gestalten. Als Kooperationspartner beteiligten sich an der Projektumsetzung finanziell der Nahverkehr Schwerin, die Marketinginitiative der Wirtschaft (PMI), das Mecklenburgische Staatstheater sowie die Stadtwerke Schwerin. Die Gestaltung der Bahn übernahm die Schweriner Agentur frauwedding. Für Maria Weding, Inhaberin des Unternehmens, ist die fertige Bahn ein kleiner Glücksmoment: „Normalerweise haben ja die Produkte, die wir gestalten, wie Flyer oder Plakate, eine viel kürzere Lebenszeit. Es macht uns froh, dass wir diesmal das Ergebnis unserer Arbeit einige Jahre im Stadtbild sehen können.“

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Die entsprechenden Telefonnummern für die Terminvergabe sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Im Stadthaus gilt neben der Maskenpflicht die 3G-Regelung. Wer einen Termin im Stadthaus wahrnimmt, muss einen Nachweis vorlegen, dass er geimpft, genesen oder getestet ist. Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige online Terminvereinbarungen, die unter <https://termine-reservieren.de/termine/kreis-lup/> gebucht werden können, notwendig. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden. Alle Besucherinnen und Besucher am Standort Schwerin-Süd benötigen einen tagaktuellen Schnelltest (auch Geimpfte und Genesene). Ausgenommen sind Personen, die geboostert sind, Kinder unter 7 Jahren sowie Schülerinnen und Schüler im Schulbetrieb (nicht in den Ferien).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 18.03.2022

Stiftung der Sparkasse zeichnet Leistungen in Kunst und Kultur aus

Preise für zwei Debüts und zwei Lebenswerke

Der von der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin in Kooperation mit der Landeshauptstadt Schwerin ausgelobte Kunst- und Kulturpreis 2021 geht an vier Preisträgerinnen und Preisträger. Mit dem Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro werden die Band Luna Soul und der Autor Björn Stephan für ihre künstlerischen Debüts sowie der Musiker Reinhard Lippert und der Künstler Hans-Joachim Bruhn für ihre Lebenswerke ausgezeichnet.

Die Preise wurden am 24. Februar in der historischen Kundenhalle der Sparkasse in der Wismarschen Straße von Sparkassenvorstand Kai Lorenzen und Oberbürgermeister Rico Badenschier übergeben. „Ich hoffe, dass von dieser Preisverleihung auch eine Signalwirkung für die Wiederbelebung von Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt ausgeht. Schwerin zeichnet sich durch eine reiche Kulturlandschaft aus. Wie viele Schwerinerinnen und Schweriner habe ich diese vielfältigen Angebote auf der langen coronabedingten Durststrecke schmerzlich vermisst“, so Oberbürgermeister Badenschier.

Sparkassenvorstand Kai Lorenzen erinnerte daran, dass die Preisverleihung im Vorjahr nur in persönlichen Einzelehrungen möglich war. „Doch hat der Kunst- und Kulturpreis nichts von seiner Strahlkraft verloren. Der Preis würdigt kulturelle und künstlerische Leistungen, die sich durch besondere Originalität und Qualität auszeichnen und einen engen inhaltlichen Bezug zur Landeshauptstadt haben.

Die Jury hatte aufgrund der großen Vielfalt der 16 Einreichungen eine schwere Wahl zu treffen“, sagt Kai Lorenzen.

Luna Soul, Björn Stephan, Reinhard Lippert und Hanning Bruhn ausgezeichnet

Gewürdigt wird die Debüt-Arbeit der Band Luna Soul, deren erstes Album „Hills of Time“ im Dezember 2019 erschien. Die Band versteht



Die Gewinnerin und die Gewinner des Kunst- und Kulturpreises 2021 gemeinsam mit Sparkassenvorstand Kai Lorenzen (rechts) und Oberbürgermeister Rico Badenschier (links)
© LHS/Hendrik Grygas

sich als musikalischer Zusammenschluss von Kulturen, Sprachen und Genres. Sie veröffentlichte im Oktober 2019 die Single-Auskopplung mit dem Titel „Higher“ und einem dazu produzierten Musik-Video. Drehort zum Video „Higher“ waren sehenswerte Plätze in der Landeshauptstadt Schwerin. Tänzerinnen und Tänzer des Ballett-Ensembles des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin runden das Video mit einer eigenen Choreografie ab.

Der Autor Björn Stephan wurde für seine Reportagen vielfach ausgezeichnet und erhält den Kunst- und Kulturpreis der Sparkassenstiftung für seinen ersten Roman „Nur vom Weltraum aus ist die Erde blau“. Das wundervolle Werk ist sein literarisches Debüt. Es erzählt mit viel Einfühlungsvermögen, Witz und Melancholie von der ersten Liebe und dem Aufwachen in den Ruinen eines verschwundenen Landes. „Der Held sucht nach besonderen Worten, sein Autor hat sie immer wieder gefunden“, lobt der Schriftsteller Benedict Wells den Autor.

Der Musiker Reinhard Lippert gilt als ein Schweriner Wahrzeichen kreativen Musikgebarens. Er belebt

seit vielen Jahrzehnten wie kaum ein anderer Musiker das kulturelle Leben in und um Schwerin. Reinhard Lippert engagiert sich in vielen Ensembles in den unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen. Dabei bewegt er sich zwischen zeitgenössischer Musik, Romantik und Filmmusik und lässt die Grenzen sogenannter U- und E-Musik spielerisch verschwimmen. Reinhard Lippert ist nicht nur Musiker, sondern auch Rhetoriker, Autor von Prosatexten und Gedichten sowie Maler. Sein Werk ist riesig, ungewöhnlich, einzigartig. Für dieses außergewöhnliche Engagement gebührt ihm die Ehrung.

Ebenfalls für sein Lebenswerk wird der Künstler Hans-Joachim Bruhn geehrt: Hanning Bruhn ist seit mehr als fünf Jahrzehnten in Schwerin als Künstler tätig. Ein Blick auf sein vielfältiges Werk – bestehend aus Malerei, baubezogener Kunst, Plastik und Installationen – zeigt, dass er eng mit der Stadt, ihrer Gesellschaft, ihren Gebäuden und der umliegenden Landschaft verbunden ist. In Würdigung seiner außergewöhnlichen Lebens- und Arbeitsleistung und seines unnachahmlichen Engagements erhält er diese Ehrung.

Busse und Bahnen für Schüler ab Klasse 7 seit 1. März kostenlos

Seit dem 1. März 2022 können Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 Busse und Bahnen des Nahverkehrs kostenfrei nutzen. Die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 13. Klasse der allgemeinbildenden Schulen sowie des berufsvorbereitenden Jahres und des Fachgymnasiums an den Beruflichen Schulen müssen für die kostenlose Schülerbeförderung keinen Sonderfahrausweis beantragen. Als Nachweis dient bei Fahrschein-Kontrollen in Bussen und Bahnen der Schülerschein. Die Kostenfreiheit gilt an 365 Tagen im Jahr, nicht nur für den Schulweg, sondern auch für Freizeitaktivitäten, allerdings nur für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Schwerin.

Die von der Stadtvertretung beschlossene Maßnahme kostet jährlich etwa 800.000 Euro. Gegenfinanziert wird sie mit Einnahmen, die aus der Erhöhung der Parkgebühren in den bewirtschafteten Parkzonen der Landeshauptstadt erzielt werden.

„Mit der Einführung der kostenlosen Schülerbeförderung zunächst für die Klassenstufen 7 bis 13 entlasten wir



Seit dem 1. März 2022 können Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 Busse und Bahnen des Nahverkehrs kostenfrei nutzen © pololia/Fotolia.com

Schweriner Familien, schaffen mehr Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur klimagerechten Mobilität in unserer Stadt“, sagt Oberbürgermeister

Rico Badenschier. Er betont aber auch, dass Stadtverwaltung und Stadtvertretung lange um die Finanzierung dieser Maßnahme gerungen haben. „Die stufenweise Einführung

macht deutlich, dass solche Leistungen für eine noch immer finanzschwache Kommune wie Schwerin keine Selbstverständlichkeit ist.“

Für Schuldezernent Andreas Ruhl fügt sich die kostenlose Schülerbeförderung in die erheblichen Anstrengungen ein, die Bildungslandschaft in der Stadt zu stärken. „Wir investieren bis 2024 mehr als 100 Mio. Euro in unsere zukunftsfähigen Schul- und Hortbauten. Die kostenlose Schülerbeförderung ist ein weiterer Baustein in unserem Bildungsangebot und natürlich eine willkommene Unterstützung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg.“

Die Erweiterung für die Klassenstufen 1 bis 6 wird in diesem Jahr noch geprüft. Sollte die Finanzierung gesichert sein, wird die kostenlose Schülerbeförderung für diese Klassenstufen im Jahr 2023 eingeführt. Dies bedarf aber noch einer separaten Beschlussfassung der Stadtvertretung.

Eine komplette Einführung über alle Klassenstufen war aufgrund der vorliegenden Haushaltssituation nicht möglich.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 16.91.01 „Zippendorf – Ehemaliges Kurhaus“

Die Landeshauptstadt Schwerin führt zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 16.91.01 „Zippendorf – Ehemaliges Kurhaus“ die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durch. Das Plangebiet liegt im Stadtteil Zippendorf. Es umfasst das Gelände des ehemaligen Kurhauses auf dem Bornberg. Planungsziel ist die Entwicklung von Mietwohnungen.

Mitarbeiter des Fachdienstes Stadtentwicklung und Vertreter des Projektträgers stellen die Schwerpunkte der Planung am Mittwoch, den 9. März 2022 um 18.00 Uhr vor. Für die Öffentlichkeit besteht die Möglichkeit, sich zu den Planungszielen zu äußern und diese mit den Fachleuten zu erörtern. Auf Grundlage des Planungssicherungsgesetzes findet die Erörterung im Internet statt.

Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist über www.schwerin.de/buergerbeteiligung möglich. Der Zuganglink befindet sich unter dem Button 5. Änderung Zippendorf.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
In Vertretung

Bernd Nottebaum

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 4. März 2022 veröffentlicht.



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

Hafenanlagen, Pilgerzeichen und ein Löwe a la Picasso

Neues Kapitel Stadtgeschichte am Großen Moor ausgegraben

War Schwerin — die Stadt der Seen und Wälder — einst auch eine Stadt der Häfen mit einem schiffbaren Kanal den Großen Moor hinauf? Diesen Schluss legen die Ergebnisse der archäologischen Grabungen im Zuge der grundhaften Sanierung des Großen Moor nahe. Seit Oktober letzten Jahres liegt dazu ein ausführlicher Grabungsbericht vor, verfasst von Gert Reichelt für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern.

„Mit dem jetzt kurz vor der Vollen- dung stehenden Bauvorhaben haben die Straßenbauverwaltung und die städtischen Leitungsträger nicht nur den Großen Moor und den Schlach- termarkt saniert, sondern auch eine große archäologische Bergung



Ein herausragendes Fundstück ist der Riemenbeschlag einer Tracht, der aus einer Kupferlegierung besteht und einen archaisch stilisierten, schreitenden Löwen zeigt.
© Landesamt für Kultur und Denkmalpflege MV/Gert Reichelt



Einfassung der südlichen Grabenkante, die im 13. Jahrhundert noch einen leicht südöstlichen Verlauf nimmt.
© Landeshauptstadt Schwerin/Holger Bonnke

und Dokumentation von Teilen des Bodendenkmals „Altstadt Schwerin“ ermöglicht, die einige neue Erkenntnisse zur Stadt- und Siedlungsgeschichte ergab“, so Holger Bonnke. Er ist der Projektleiter der Baumaßnahme im städtischen Verkehrsmanagement. Die Grabung selbst wurde von der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE) beauftragt, die im Zuge der Straßensanierung ihre Kanäle erneuert hat und dafür metertief in den Untergrund musste.

Schon der Schlachtermarkt hatte bemerkenswerte Objekte zu Tage gefördert und über die Stadt hinaus Beachtung erfahren. Dort waren

allerdings auch Artefakte erwartet worden. Die Bergungen im Großen Moor kamen nun aber überraschend und brachten besondere Funde. „Es freut uns natürlich, dass bei einem solchen schwierigen Projekt am Ende auch noch die Stadthistorie zum Gewinner wird“, sagt Lutz Nieke, Werkleiter der SAE.

Das zentrale, dominierende Resultat ist der Nachweis eines schiffbaren Kanals den Großen Moor hinauf. Seine Anfänge liegen im 13. Jahrhundert. Er ist der Grund für den auch heute noch breiten Straßenraum des Großen Moores, der untypisch für viele Altstadtstraßen ist. Denn neben

dem schiffbaren Kanal lagen zusätzlich die begleitenden Wege. So ergaben sich die heute noch prägenden weiten Hausabstände.

Auch Schiffbau und Hafenaktivitäten fanden hier im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit statt: Eiserne Kaltfatklammern und Nägel mit Nietplatten, die geborgen wurden, verweisen darauf. „Gegenstände aus den Bereichen Alltagskultur, Fischerei, Bootsbau und Bewaffung stammen aus der Zeit vom 13. bis ins 19. Jahrhundert und stellen eine wichtige Informationsquelle zur Geschichte der Stadt Schwerin dar, insbesondere zur Nutzung des Kanals und seiner

Umgebung“, schreibt Gert Reichelt in seinem Grabungsbericht.

Neben der heutigen Sportbootsanlage im Beutel und dem ehemaligen Industriehafen im Ziegelinnensee vor der Speicherpromenade hatte Schwerin also eine weitere Hafenanlage. Doch bemerkenswert bleiben auch andere Fundstücke: Besonders hervorzuheben sind ein mittelalterlicher Riemenbeschlag mit der Darstellung eines archaisch stilisierten Löwen und ein Pilgerzeichen mit einer Kreuzigungsgruppe, das einen bisher unbekanntem Pilgerort zeigt. „Der Riemenbeschlag zeigt den Löwen in voller Bewegung. Das mutet fast modern an. Wir dachten erst, er wäre von Picasso“, sagt Schwerins Fachdienstleiter für Verkehr Dr. Bernd-Rolf Smerdka scherzhaft. Daneben beeindruckten die Mittelbeschlag eines Buches mit Blätterornamenten zwischen 1480 und 1530 hergestellt, ein kleiner, dunkelgebrannter Pokal aus dem 15. Jahrhundert. Zu den Funden gehören außerdem glasierte Tonscherben, Armbrustbolzen, Gebrauchskeramik und historische Ofenkacheln.

Die Schweriner Altstadt ist entsprechend Denkmalschutzgesetz M-V als Bodendenkmal erfasst. Das bedeutet: Eingriffe in das Erdreich müssen grundsätzlich archäologisch begleitet und dokumentiert, Funde geborgen werden. Die Funde wurden auch in diesem Fall an das Landesarchiv übergeben.



Geborgen wurden konnte auch eine recht umfangreiche Kollektion von 59 Messern, darunter Arbeitsmesser, Tafelmesser und Klappmesser.

© Landesamt für Kultur und Denkmalpflege MV/Gert Reichelt